Bericht der Euler-Kommission für das Jahr 1937

Autor(en): **Fueter, Rud.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **119 (1938)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

herausgegeben werden. Um dieselbe Zeit wurde dann ferner zum Druck angenommen: H. R. Schinz und R. Zangerl, Beiträge zur Osteogenese des Knochensystems beim Haushuhn, bei der Haustaube und beim Haubensteissfuss, 50 Seiten mit 28 Textfiguren und 4 Tafeln und die Mitte Juli als Band LXXII, Abh. 2, in den Handel gebracht. Herr Prof. H. Schinz hat sich in verdankenswerter Weise noch der Drucklegung dieser letzteren Arbeit angenommen.

Verhandlungen. Die Drucklegung der Verhandlungen ist in diesem Jahre völlig an den Zentralvorstand übergegangen, der nach dem Rücktritt von Herrn Prof. Schinz auch die bisher von diesem ausgeübte Oberleitung übernahm.

Finanzielle Situation. Nachdem der früher Fr. 8000 betragende Denkschriftenkredit 1935 auf Fr. 6400 und 1936 auf Fr. 6000 herabgesetzt worden war, glaubten die Behörden, denselben im Jahre 1937 noch einer weiteren Beschneidung unterziehen zu sollen und setzten ihn auf Fr. 4800 an. Da wir anderseits gegenüber dem Zentralvorstand die Verpflichtung eingegangen sind, bis zur völligen Sanierung der Gesellschaftsfinanzen Fr. 750 an den Druck der Nekrologe beizutragen, so waren im Berichtsjahre effektiv nur Fr. 4050 Bundessubvention für die Denkschriften disponibel. Ohne den zufälligerweise vom Vorjahre vorgetragenen Saldo von Fr. 4696.35 wäre es uns unmöglich gewesen, die beiden vorerwähnten Abhandlungen, deren Druckkosten sich zusammen auf Fr. 6810 beliefen, herauszugeben. Wenn die Subvention weiter auf dem erreichten Tiefstande gehalten wird, so muss sich die Kommission pro Jahr auf die Veröffentlichung einer einzigen Abhandlung von mässigem Umfang beschränken; zumal da auch der buchhändlerische Ertrag der Denkschriften, infolge der vom neuen Reglement geforderten Herabsetzung der Ladenpreise, zurückgegangen ist (Fr. 911.05 gegen Fr. 1875 im Durchschnitt der Jahre 1932—1935).

Die Kommission hat ihre Geschäfte in zwei Sitzungen und einigen brieflichen Umfragen erledigt. Der Vizepräsident: *H. G. Stehlin.*

2. Bericht der Euler-Kommission
für das Jahr 1937

Herr Dr. Schaertlin hat sich zu unserm Bedauern aus Altersrücksichten veranlasst gesehen, aus der Kommission zurückzutreten. Seine langjährige Mitarbeit und sein stets tatkräftiges Eintreten für unser Werk sichern ihm unsere dauernde Dankbarkeit. Neu in die Kommission sind eingetreten Herr Direktor Dr. H. Renfer und Herr Privatdozent Dr. E. Miescher, beide in Basel.

Auch im Schatzmeisteramt ist ein Wechsel eingetreten, indem Herr Robert La Roche zurücktrat. An seiner Stelle hat Herr Dr. Charles Zoelly, Delegierter des Verwaltungsrates der Eidgenössischen Bank in Zürich, in verdankenswerter Weise es übernommen, als Schatzmeister in unsere Kommission einzutreten.

Es ist uns gelungen, die Académie des sciences in Paris aufs neue für unser Werk zu gewinnen. Dieselbe hat zu Beginn unser Unternehmen aufs wärmste unterstützt; doch wurden diese Beziehungen durch den Krieg unterbrochen. Sie hat uns nun durch Abnahme von 20 Abonnementen ihr Interesse bekundet. Auch die russische Akademie der Wissenschaften ist wieder in den Kreis unserer Abonnenten getreten durch Abnahme von 10 Exemplaren, während die Berliner Akademie uns seit dem Kriege durch 20 Abonnemente unterstützt. Das Interesse, das diese drei grossen Akademien unserm Werke entgegenbringen, ist für uns von grösster Wichtigkeit.

Über den Stand der Herausgabe berichtet der Generalredaktor: „Im Jahre 1937 ist die Drucklegung des Bandes I, 23, des zweiten Bandes über Differentialgleichungen, soweit fortgeschritten, dass der Band Anfang 1938 erscheinen wird. Der Satz und die erste Korrektur sind vollendet. Die Bogenkorrektur braucht erfahrungsgemäss nur noch kurze Zeit.

In Bearbeitung befindet sich Band III, 11, der zum Teil von Prof. Matter in Aarau (Einleitung in die Rechenkunst), zum Teil von dem inzwischen verstorbenen Prof. Hoppe durchgesehen wurde. Die erneute Überprüfung ist Herrn Privatdozenten Dr. J. J. Burckhardt in Zürich zur Neubearbeitung übergeben worden. Ausserdem finden sich noch die folgenden Bände in Händen der Bearbeiter: I, 24/25 bei Prof. Carathéodory, I, 4/5 bei Prof. Fueter, II, 12/13 bei Prof. Ackeret und Dr. de Haller.

Die im vorigen Jahresbericht erwähnten Arbeiten von Dr. Eduard Fueter sind abgeschlossen worden. Ausser der Nachführung der Verzeichnisse von Stäckel und Eneström wurde auch ein Verzeichnis der Literatur über Euler und die schweizerische Mathematik und Naturwissenschaft des 18. Jahrhunderts hergestellt."

Der Präsident: *Rud. Fueter.*

3. Bericht der Kommission für die Schläfli-Stiftung

für das Jahr 1937

1. *Jahresrechnung.* Die auf 31. Dezember 1937 abgeschlossene Jahresrechnung der Kommission des Fonds für den Preis von Dr. Schläfli verzeichnet als Vermögensvortrag vom Vorjahre die Summe von Fr. 3174.40. Unter den Einnahmen werden aus Zinsen von Obligationen und des Sparheftes Fr. 992.40 und aus Rückzahlung von Obligationen Fr. 1000.— aufgeführt. Die Gesamtsumme der Einnahmen ist 1992.40 Franken. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf Fr. 185.65, so dass für 1937 Mehreinnahmen im Betrage von Fr. 806.75 zu verzeichnen sind. Der Vortrag auf neue Rechnung beträgt Fr. 4981.15, ausgewiesen durch Saldo des Sparheftes Fr. 5143.— minus Schuld an die Kapitalrechnung der Gesellschaft Fr. 161.85.